

Presse: 16.11.2025

Gauverband KSK  
im Chiem- und Rupertigau



Volkstrauertag am Hohem Kreuz

**Wer aus der Geschichte nix lernt, ist dazu verdammt, sie zu  
Wiederholen-**

so der Tenor bei der Gedenkrede vom MdL Dr. Martin Brunnhuber bei der Gedenkfeier am Hohem Kreuz, für uns gibt es einen klaren Auftrag, uns auch im Rahmen unserer begrenzten Möglichkeiten im persönlichen Umfeld eines jeden Einzelnen für Frieden und Freiheit einzusetzen, überall dort, wo es notwendig ist, ist der Volkstrauertag jedes Jahr wieder ein Tag der Mahnung.



Traditionell lädt das Kreisverbindungskommando (KVK) Traunstein der Bundeswehr am Vorabend des Volkstrauertages zur Gedenkfeier auf der Kriegsgräberstätte am Hohem Kreuz in Traunstein ein. Diese ehrenvolle Aufgabe wird von den Traunsteiner

Reservisten, seit der Auflösung der aktiven Truppe – bis zur Verlegung nach Pocking 1997 das Gebirgsflugabwehrregiment 8 – danach bis zur Auflösung 2006 das Verteidigungskreiskommando 654, übernommen. Diese Veranstaltung ist die Einzige Gedenkveranstaltung in Bayern, welche offiziell durch die Bundeswehr organisiert und veranstaltet wird.

Nach dem Startschuss durch die Surtaler Böllerschützen setzte sich ein langer Zug mit den Teilnehmern vom Parkplatz vor der Kriegsgräberstätte in Bewegung und

zog zum Trommelwirbel zum Hohem Kreuz auf der Gedenkstätte. Zu der gutbesuchten Veranstaltung, welche durch den Musikzug der Gebirgsschützenkompanie Traunstein musikalisch untermalt wurde, konnte der Leiter des KVK's – Herr Oberstleutnant der Reserve Falk Neumann, den Pfarrvikar von Traunstein Christoph Zirkelbach, die Hausherren, Herrn Oberbürgermeister Dr.



Christian Hümmer, aus Traunstein und Herrn Bürgermeister Michael Wimmer aus Surberg, das Mitglied des Deutschen Bundestags Herrn Siegfried Walch, die Mitglieder des Bayerischen Landtags, Herrn Dr. Martin Brunnhuber und Herrn Konrad Baur, den Altoberbürgermeister

der Stadt Traunstein, Herrn Fritz Stahl, sowie viele anwesenden Kreis-, Stadt- und Gemeinderäte begrüßen.

Ebenfalls zu dem Gedenken gekommen waren der Vorstand des Verbandes der Gebirgstruppe und frühere Befehlshaber des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr, Herr Generalleutnant a.D. Erich Pfeffer und der Chef des Stabes der Gebirgsjägerbrigade 23 in Bad Reichenhall, Herr Oberstleutnant i.G Föger. Der Reservistenverband wurde durch seinen Kreisvorsitzenden Herrn Oberleutnant Christian Schunk, die Vereinigten Krieger und Soldaten Kameradschaften im Chiemgau und Rupertiwinkel wurden durch Gauvorstand Herrn Anton Linner und die aus dem Rupertiwinkel vom Stefan Fritzenwenger vertreten

Die Gebirgsschützenkompanie Traunstein stellte den Ehrenzug. Schon in seiner Predigt ging Pfarrer Zirkelbach auf die aktuellen Lagen mit den weltweiten Konflikten ein und betete für den Frieden. Neu waren dieses Jahr die Fürbitten, welche von verschiedenen Mandatsträgern und dem erst 16-jährigen Rocco Schweiger aus Kirchanschöring vorgebracht wurden. Bei seinem Grußwort meinte OB Hümmer dass es mittlerweile immer weniger Zeitzeugen des 2. Weltkriegs gibt, aber dies niemals vergessen werden darf.





Der Hauptredner der Gedenkfeier war dann MdL Martin Brunnhuber, welcher einen großen Bogen von seiner Dienstzeit bei den Reichenhaller Gebirgsjäger Anfang der 1990er Jahre, über die Erzählungen seiner Großväter aus dem 2. Weltkrieg bis zur aktuellen Politik spannte. Erinnern heißt, Verantwortung zu

übernehmen, denn Erinnerung darf nicht nur zu einer Pflichtübung bei Gedenkveranstaltungen werden, sondern verpflichtet, Unrecht zu erkennen und dagegen anzugehen. Gerade 80 Jahre nach Kriegsende, wo es nur noch ganz wenige Zeitzeugen gibt, lebt deren Geschichte fort! Und dieses Mahnen uns, Frieden ist kein Zustand, sondern eine Aufgabe, für uns ist es der klare Auftrag, uns auch im Rahmen unserer begrenzten Möglichkeiten im persönlichen Umfeld eines jeden Einzelnen für Frieden und Freiheit einzusetzen, so Brunnhuber



Mit einer Kranzniederlegung, dem Totengedenken und dem Lied vom guten Kameraden und einem Ehrensalue durch die Gebirgsschützen wurde dann allen Gefallenen, Vermissten und Verstorbenen Soldaten, sowie allen Opfern von Terror und Gewalt gedacht. Mit der

Bayernhymne und dem Deutschlandlied wurde dann die Feier beendet.

Zeitungsbericht und Bilder von Holger Knuth.

Bilder – Rado Matic